

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 10 (1903)

Heft: 4

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Vergabung. — Herr alt Ständerat Schubiger liess kürzlich jedem seiner Arbeiter auf je ein Arbeitsjahr 5 Fr. als Gratifikation auszahlen, was insgesamt die schöne Summe von Fr. 29,000 ausmachte. — Ehre solchem Vorgehen!

Deutschland. Die Firma Frey & Kocherhans in Hünningen, Seidenweberei, ist handelsgerichtlich eingetragen worden. Inhaber sind Ed. Frey und Georg Kocherhans.

— Vereinigte Kunstseide-Fabriken, A.-G., Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat dieser Gesellschaft, die bekanntlich die Cordonnet-Seidenfabrik Spreitenbach und die Kunstseidefabrik Glattbrugg betreibt, hat nach der „Frkf. Ztg.“ beschlossen, für 1902 eine Dividende von 9 Prozent vorzuschlagen gegen 8 Prozent im Vorjahr.

Oesterreich. Die seit 70 Jahren bestehende Garn- und Seidenfirma Kopel Bendikts Söhne in Wien ist insolvent. Die Verbindlichkeiten betragen 300,000 Kr.

Mode- und Marktberichte. Seide.

Zürich, 14. Febr. Da sich von seiten der Fabrik noch immer wenig Kauflust zeigt, und sowohl Yokohama als Canton ein ruhiges Geschäft bei schwächern Preisen melden, entschlossen sich die hiesigen Eigner, speziell auf ältern Partien, Offerten anzunehmen, welche gegenüber den höchsten Notierungen um etwa 1—1½ Fr. differieren.

Auch Mailand ist etwas schwächer, besonders für geringere Qualitäten.

Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrierte vom 7. bis und mit 13. Februar:

1903:	Kilo 22,830
1902:	„ 37,330

Verminderung Kilo 14,500 (N. Z. Z.)

Seidenwaren.

Zürich, 14. Februar. Ueber die allgemeine Geschäftslage ist nicht viel Neues zu berichten. Für glatte und façonnierte Muster sind verschiedenerorts kleinere Bestellungen eingegangen. Die Steigerung der Seidenpreise scheint zum Stillstand gekommen zu sein, wodurch wenigstens eine sichere Grundlage für neue Unterhandlungen vorhanden ist. Die Fabrik ist in verschiedenen Artikeln immer noch nicht genügend mit Beschäftigung versehen.

Basel. Aus der Seidenbandbranche lauten die Nachrichten fortwährend günstig, namentlich herrscht gute Nachfrage nach Nouveautés für Putzzwecke.

Als Artikel de fond sind nach wie vor Taffetas brillant und Satin liberty in breiten Nummern zu erwähnen, worin allerseits grössere Quantitäten bestellt worden sind.

In façonnierten Bändern ist für Krawatten-Genres grosse Meinung vorhanden und sind in Chinés, Tour anglais, Punkteffekten und dergleichen umfangreiche Bestellungen plazierte worden.

Chinés behaupten ihre Anziehungskraft, zumal

durch fortwährende Musterung von Neuheiten die Kauflust rege gehalten bleibt; Dessins in Cachemir-Charakter sind hierin die neueste Kreation und sehr gesucht. Auch die Schottenrichtung, welche zu Beginn der Touren teilweisen Vorurteilen begegnete, hat sich offenbar gefestigt und gewinnt mehr und mehr Terrain, zumal Paris diesen Artikel grösser aufgenommen hat.

Erwähnenswert ist noch das plötzliche Wiedererwachen von Ombré-Schattierungen in feineren Putzgenres. Nur von einem Grundton ausgehend oder je zwei Koloris zusammengehalten, sind Ombrés in Taffetas unis oder als Façonnés in den verschiedenartigsten Kombinationen gebracht, viel bestellt; bei den späten Lieferterminen, welche die Fabrikanten allenthalben verlangen mussten, dürfte dieser Genre jedoch erst später auf den Markt kommen.

In glatten Konfektionsbändern hat sich das Geschäft inzwischen ebenfalls sehr belebt und ist die günstige Situation des Marktes durch die späte Lieferzeit (April-Mai), sowie die sich stetig folgenden Preissteigerungen genügend charakterisiert. Bei der sich fortwährend noch aufwärts bewegenden Haltung des Rohseidenmarktes ist ein weiterer Aufschlag der Bandpreise sicher zu erwarten, zumal die Vorräte an brauchbarer Materie bedenklich schwinden.

In Sammetband (velours envers satin) beginnt sich die Nachfrage wieder zu regen; die Mode ist besonders für Mittelbreiten günstig und da die Vorräte der Grossisten offenbar nur bescheidene sind, werden grössere Transaktionen demnächst erwartet.

Krefeld, 12. Februar (Eigenbericht). Bei der Fabrik gehen Nachordres in befriedigender Weise ein; namentlich in schwarzen Stoffen, wie Peau de soie, schwarze Taffete und Bengaline herrscht Nachfrage. Farbige und glacé Taffetgewebe werden für Jupons stark gefragt, allerdings zu knappen Preisen. Für Futterstoffe bleiben halbseidene gestreifte Satins begehrt, welchen bedruckte Zanellas infolge ihres billigen Preises stark Konkurrenz machen. Für gleichen Bedarf finden Damassés, Chinés und sonstige façonnierte Gewebe viel Anklang.

Lyon, 12. Februar (Originalbericht). Die neue Saison zeichnet sich allmähig in ihren Hauptlinien; auch die neuen Modelle haben in Paris zu erscheinen begonnen. An Stelle der bisherigen Damassés und Façonnés kommen jedoch je länger je mehr Gewebe in Verwendung, welche nicht unter die eigentlichen Seidenstoffe gezählt werden können, sondern die nun ein eigenes, reichhaltiges Kontingent aus leichten, weichen Geweben bilden. Mouseline ist dabei der ausschlaggebende Artikel, er wird gegenwärtig zu allem verwendet, in letzter Zeit auch zu Schleiern, dñch muss gleich bemerkt werden, dass diese Neuerung bis jetzt von Paris allerdings noch nicht aufgenommen worden ist. Die Druckstoffe, in welche man anfänglich keine allzugrossen Hoffnungen hegte, haben die Erwartungen nun doch überschritten und hat es den Anschein, als ob der Artikel auch dieses Jahr seine bisherige Bedeutung beibehalten werde. Bänder in mittlern und bessern Preislagen sind noch immer gefragt, in letzter Zeit etwas weniger: als neu hinzugekommener Artikel könnten bedruckte oder façonnierte, aus dem Stück geschnittene Bänder erwähnt werden.